

## ausstellung

### Erfahrungsaustausch

Peter Bauer, Dresden  
Modelle, Installationen, Film, Video  
Dienstag bis Sonntag 12 bis 18 Uhr.  
Führungen jeden Sonntag 15 Uhr.  
29.8. bis 11.10.98, Große Galerie

## vernissage

### Schon mal gelebt?

22 Holzschnitte zu Charles Bukowski von Gabriele Just aus Hildburghausen, 3.10. bis 25.10.98, Di bis So 12 bis 18 Uhr, Silvia Fink (DNT) liest Texte von Charles Bukowski. Anschließend die "Autumn Leaves Party" mit einem Konzert des SWING CONSORTIUMS. Eintritt frei!  
Freitag, 2.10.98, 20 Uhr, Kleine Galerie

## weimar-preis

### Frank Motz, ACC

Dem ACC-Galeristen Frank Motz wird im Rahmen der „Festlichen Stadtratssitzung anlässlich des Tages der deutschen Einheit“ der Weimar-Preis 1998 verliehen. Laudatio: Johannes Gross (Publizist)  
Blasmusik: schwarz/rot Alemgold 09 (Dortmund)  
Sonabend, 3.10.98, 11 Uhr, mon ami

## vortrag+gespräch

### Freizeit-Bauhaus

Bettina Allamoda, Bildhauerin, Berlin, 2. Stipendiatin des 4. Europ. Atelierprogramms ACC/Stadt Weimar, präsentiert im Abschlussvortrag Beispiele ihrer Arbeit.  
Montag, 5.10.98, 21 Uhr, Große Galerie

## dialog

### Dialog statt Ausgrenzung

Ausländer im Gespräch mit Kommunalpolitikern  
Veranstalter: Initiativgruppe Ausländerbeirat Weimar  
Dienstag, 6.10.98, 19.30 Uhr, Große Galerie

## film

### italienische Literaturverfilmungen

(Videofilme in italienischer Sprache)  
„Accattone“, 1961, Regie: Pier Paolo Pasolini  
Veranstalter: DiGIT e.V., Weimar. Eintritt frei!  
Dienstag, 6.10.98, 20 Uhr, Kleine Galerie

## literatur-show

### Die „Liv Ullmann“ - Show

Sieben junge Künstler vom Hamburger Musikklub „Molotov“ und die spektakuläre Art, ihre neuen Texte zu präsentieren. Eintritt: 10 DM/7 DM  
Mittwoch, 7.10.98, 21 Uhr, Große Galerie

## vernissage

### Mütter, ihr habt's ja so gewollt.

Ausstellung vom 17.10. bis 6.12.98  
Die Künstler Christoph Draeger, Nicole Henning, Stefan Banz, Alexander Obetenov, Markus Schwander und Anatolij Shuravlev (Galerie Urs Meile/Luzern) und Nina Fischer & Maroan el Sani, Jörg Herold, Uwe Kowski, Maix Mayer, Annelies Štrba und Akoš Birkas (Galerie EIGEN+ART/Leipzig & Berlin)  
Freitag, 16.10.98, 20 Uhr, Große Galerie

## vortrag+gespräch

### HERZBLUT

Stephen Craig, Künstler (Irland/Hamburg)  
"the four views, the two cities, the phantasys apparatus". Räume für die Kunst, Räume als Kunst.  
Mittwoch, 28.10.98, 18 Uhr, Große Galerie

## theater

### 5. Theaterfage des ACC 10.10. bis 1.11.98

So., 10.10. PREMIERE / 11./12./13.10.98, 21 Uhr, e-werk weimar: *mutation! 1 "tactics for evolution"*  
Regie/Raumgestaltung/Lichtdesign/Video: Jo Fabian  
Im Rahmen der 5. Theaterfage gastiert das Theaterhaus Jena im e-werk.

Mi., 21.10.98, 21 Uhr, e-werk weimar: *"Cinderella"*  
Das Märchen. Darsteller: Studenten der Hochschule für Musik und Theater, Leipzig, am Schauspielstudio des Deutschen Nationaltheaters.

Fr., 23.10.98, 21 Uhr, e-werk weimar: *"Funkelnde Welt"*  
Theater-Medien-Projekt für 2 Schauspielerinnen und 1 Musiker Produktion: kleines THEATER im Zentrum, Gera, in Zusammenarbeit mit dem ACC Weimar.

Sa., 24.10.98, 20 Uhr, e-werk weimar: *"Medea. Der tödliche Wettbewerb."*  
Mit: Schauspieler und Musikern, Behinderten und Nichtbehinderten. Theaterensemble RAMBAZAMBA des Sonnenuhr e.V., Berlin

So., 25.10.98, 21 Uhr, e-werk weimar: *"PEEPSHOW"*  
George Tabori. Requiem für Willi. Willi stolpert durch 10 schwarzhumorige Episoden. statt-theater FASSUNGSLOS, Dresden

Mo., 26.10.98, 21 Uhr, e-werk weimar: *"Kennen Sie Schneewittchen?"*  
Film-Musik-Performance um den Walt-Disney-Klassiker oder: Wie aus einer Filmkonserve "Lifestyle" wird. Disneys flotte Erben. BOXEN-TEAM, Hildesheim

Di., 27.10.98, 21 Uhr, e-werk weimar: *"Kassandra"*  
Stück nach der gleichnamigen Erzählung von Christa Wolf. Mit: Anka Baier und Peter Vockert, Leipzig

Mi., 28.10.98, 21 Uhr, e-werk weimar: *"Schuldigt Im Namen des..."*  
Collagen aus Volksgerichtshof- und RAF-Prozessen in einer spektakulären Inszenierung des „Musik & Theater“, Neuss

Do., 29.10.98, 21 Uhr, e-werk weimar: *"Passant"*  
Tanztheaterstück über Reisen, die Erfahrung des Fremden, die Skepsis gegenüber dem Vertrauten und das Verlangen nach Heimat. Vier Tänzerinnen aus Tilburg, Niederlande

Fr., 30.10. PREMIERE / 31.10.98, 21 Uhr, e-werk weimar: *"ALLES SEHEN IST VON DER SEELE."* Helen Keller (1880-1968)  
Taub. Blind. Trotzdem Leben?  
Mit: 2 Gebärdenspracherinnen, 2 Schauspielerinnen, 2 Tänzerinnen, 2 Musikerinnen. EVAN-Theater, Berlin

So., 1.11.98, 21 Uhr, e-werk weimar: *Finale und Party zum Finale*  
Bitte die Veröffentlichung in der Presse beachten!

Das **MANHATTAN** im Straßenbahndepot (e-werk) öffnet eine Stunde vor Beginn der Vorstellungen. Fast täglich bedient der Priscilla Food Service. Mit dabei sind beinahe täglich Special Guests.

Eintritt generell: 15 DM/10 DM. Schüler- und Gruppenrabatt 20%.  
Reservierung: ACC, Tel. 03643/851262, Fax -63.  
Verkauf tgl. von 16 bis 18 Uhr. ACC Galerie, Burgplatz 1+ 2, 99423 Weimar.  
Vorstellungen des Theaterhauses Jena:  
Premiere (10.10.98): 25 DM/15 DM. Weitere Vorstellungen: 17 DM/10 DM.  
Reservierungen: Tel. 03641/8869-0. Verkauf: Jena-Information.  
Reservierungen bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn im e-werk einlösen.

Mit freundlicher Unterstützung des Thüringer Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur, der Stadt Weimar, der Stadtwerke Weimar, adapoe sound Veranstaltungstechnik Weimar, des e-werk weimar e.V.

## kontakt

### ACC Galerie

Burgplatz 1 + 2, D-99423 Weimar, Tel. (+49) 03643/851261, Fax 851263  
e-mail: ACC\_Weimar@t-online.de, Internet: http://www.uni-weimar.de/acc  
ACC Galerie: Andrea Dietrich und Frank Motz, 03643/851261  
ACC Veranstaltungen: Barbara Rouch, 03643/851262  
ACC Café-Restaurant: täglich 11 bis 25 Uhr, Anselm Graubner, 03643/851161

## ständige ausstellung

### Kleine Galerie

### Sammlerstücke & Neuzugänge

Die Kleine Galerie, 1988 gegründet, zeigte bisher 74 Ausstellungen. Angefangen bei Trümmerfrauendokumenten und Milchfluten bis hin zum AS Projekt des Berliner Hans Schrat und der ersten Weimarer Lomawand reichte das Spektrum des Ausstellungsgutes. In der Kleinen Galerie werden - neben speziellen Kabinetausstellungen in loser Folge - Werke von Künstlern, die mit der Galerie aufgewachsen sind oder ihr nahestehe, in einer ständig wechselnden Schau zum Verkauf angeboten. Ihre zum Teil ersten Personalausstellungen wurden oft von Katalogen begleitet, die gleichermaßen wie die ACC-Sommer-Kataloge im Bauhaus-Format und die zahlreichen, auch im ACC Café-Restaurant ausgestellten, Plakate eingesehen und gekauft werden können. Vergessen Sie also nicht, wenn Sie die Große Galerie besucht haben, auch der benachbarten Kleinen Aufmerksamkeits zu schenken! Beachten Sie bitte zusätzliche Hinweise in den Infokästen innerhalb der Galerie und am Haus Burgplatz 1 zu aktuellen und zukünftigen ACC-Ausstellungsprojekten und -Veranstaltungen, sowie die Einladungskarten-Plinwand im Treppenhaus.

## kabinettausstellung

### Schon mal gelebt?

22 Holzschnitte zu Charles Bukowski von Gabriele Just, Hildburghausen.  
3.10. bis 25.10.98. Ausstellung in der Kleinen ACC Galerie. Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr.  
Unter dem Motto "Schon mal gelebt?" liest die Schauspielerin Silvia Fink (DNT Weimar) aus dem Werk von Charles Bukowski. Mit dieser Lesung wird eine Ausstellung eröffnet, die 22 Holzschnitte zu Werken des amerikanischen Skandal- und Erfolgsautors zeigt. Die Malerin und Grafikerin Gabriele Just hat die skurrilen, brutalen und poetischen Bilder vom Lebenssinn des Alltags, von Frustration und Lust, vom Delirium und Alptraum des Außenseiters Bukowski in Holz geschnitten. "Ich will ein Stück von Bukowskis Werk hervorheben, das mich bildnerisch lachen, weinen und nachdenken ließ, das die Verbindung eines tiefen Verstehens hervorgerufen hat, das zeigen soll, daß C.B. viel mehr als nur ein Porno-Autor gewesen ist." (Gabriele Just)

## ausstellung

### Erfahrungsaustausch

Peter Bauer, Dresden, Modelle, Installationen, Film, Video  
Noch bis 11.10.1998 in der Großen ACC Galerie, Burgplatz 2. Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr.  
Informationen in der Galerie und über www.uni-weimar.de/acc

## ausstellung

### Große Galerie

### Mütter, ihr habt's ja so gewollt.

Die Künstler der Galerie Urs Meile/Luzern Christoph Draeger, Nicole Henning, Stefan Banz, Alexander Obetenov, Anatolij Shuravlev und Markus Schwander und die Künstler der Galerie EIGEN+ART, Leipzig & Berlin, Nina Fischer & Maroan el Sani, Jörg Herold, Uwe Kowski, Maix Mayer, Annelies Štrba und Akos Birkas 17. Oktober bis 6. Dezember 1998, Dienstag bis Sonntag 12 bis 18 Uhr. Führungen jeden Sonntag 15 Uhr. Im Oktober-Fallblatt stellen wir die Künstler der Galerie Urs Meile/Luzern vor. Im November-Fallblatt die Künstler der Galerie EIGEN+ART, Leipzig & Berlin.  
**Die Galerie Urs Meile/Luzern und Ihre Künstler**  
Wenn man sich in der Schweiz nach international wirkungsvoller Kunst umsieht, wendet man sich normalerweise nach Basel, Gené oder Zürich. Dass es aber auch in der Zentralschweiz globale Kunst gibt, zeigt die Galerie Urs Meile, die selbst in China schon ausgestellt hat. Einige ihrer Künstler sind nun auch bei uns zu sehen: Christoph Draegers Werk "Catastrophy" lebt von der Lust an der Katastrophe. Der ehemalige P.S.1-Stipendiat zeigt eine großformatige Arbeit eines Horrorzenerariums, das er im Atelier nachgebaut und fotografiert hat. Die Darstellung dieser nur hundert Quadratmeter großen Verwüstung erinnert an skurrile Modelleisenbahndlandschaften aus der Kinderzeit. In Nicole Hennings Arbeit geht es um Narrativität und verschiedene Realitätsebenen sowie um das Ausschöpfen nicht genutzter (Lebens-)Möglichkeiten. Die auf drei Cibachromes gezeigte Leere kann der Zuschauer als eigener Regisseur und Autor mit Hilfe der Frau im bestehenden Leuchtkasten füllen. Stefan Banz: «In welchem Verhältnis stehen Kunst und Fußball? Was passiert, wenn zum Beispiel Werke, die in der Kunst allgemein bekannt sind, zu Begriffen werden und auf dem Fußballfeld auftauchen und die Werbung ersetzen? Können sie eine Verschiebung provozieren? Gibt es eine Form, Kunst im und durch den Fußball zu imaginieren? Wie bringe ich Kunst auf den Fußballplatz?» Die Hauptquelle von Alexander Obetenovs künstlerischer Inspiration liegt in seiner Verwurzelung mit seinem Heimatland Bulgarien. Die Verfremdung von Fotografien alter, auf den Straßen Sofas lebenden Menschen durch Computeranimation und Handzeichnungen bis hin zur Verwendung mit schwarzer Acrylfarbe gestrichener Holzplatten wird ergänzt durch ein parallel laufendes Video, das zur Musik von Fats Wallers die gleichen Menschen von hinten in Slow-Motion zeigt. Anatolij Shuravlevs fotografischen Reproduktionen von Kunstwerken aus verschiedenen historischen Epochen - Ägypten, griechische und römische Antike, Gotik - bilden kunsthistorische Monographien, die in fotografischen Verfahren eine Transformtion durchlaufen und sich dadurch als "Politik der Repräsentation" widmen. Markus Schwanders "Frucht" steht für ihn als ein schon ziemlich altes Symbol für das, was heute globale Vernetzung genannt wird: die Banane. Ein Objekt der Begierde, wenn man's nicht krieget und das verstopft, wenn man zuviel davon krieget. Man sagt, in ihr sei ein Stoff, der glücklich macht, und das letzte, was zu hören war, ist, dass die Genforscher daran sind, die Banane zu einer Impfung gegen Cholera zu manipulieren.

## ausstellung

### offenes atelier

**Ackerwand 13**  
Thomas Flemming, Weimar/Leipzig, -corpus mobilis-. Bilder zum Flux des Reisens - zwischen Aufbrechen und Ankommen. 16.10. bis 18.10.98, 12 bis 18 Uhr. Eröffnung 16.10.1998, 19 bis 22 Uhr.  
Ab dem Eröffnungstag der ACC-Ausstellung "Mütter, ihr habt's ja so gewollt." zeigt Thomas Flemming für drei Tage sein Atelier mit der Ausstellung -corpus mobilis-. Er lädt Interessierte herzlich zum Besuch seines Ateliers ein.

## ausstellung

### Klosterruine Paulinzella (24.10.-8.11.98)

raum am ende der zeit. Walter Bergmoser und Roland Brummer, Weimar  
Rauminstallation in der Klosterruine Paulinzella, 40 km südwestlich von Weimar (24.10. bis 8.11.98). Eröffnung 24.10.98, 17 Uhr (bei jedem Wetter). Zur Eröffnung:Tanzperformance mit Roula Karaleri, experimentelle Musik mit Eric Ericson (freie Kompositionen), Novallis-Lesung mit Michael Pechmann. Zu sehen sind die mit Fotos beschrifteten Stoffbahnen Walter Bergmosers. Sie wollen die Spuren der Vergangenheit nicht verdecken sondern sichtbar machen. Von Roland Brummer werden am Kreuzpunkt des Haupt- und Querschiffs ein in geometrische Formen zerlegter Würfel aus Blei-Blech sowie ein Pendel installiert, deren Oberflächen mit verschiedenen Zeichen, Zeichnungen und pythagorischen Konstruktionen versehen sind.

## acc-förderkreis

### Engel sei der Mensch, hilfreich und gut!

Die ACC Galerie besteht seit Dezember 1988 in einem ehemals von Goethe bewohnten und 200 Jahre später von jungen Leuten besetzten Renaissancegebäude gegenüber dem Weimarer Stadtschloß. Als Austragungsort von 90 Ausstellungen vornehmlich junger zeitgenössischer Kunst aller Medien aus der Thüringer Region wie aus Deutschland, Europa und Übersee wurde sie in den letzten zehn Jahren das Herzstück des gemeinnützigen Vereins ACC Weimar e.V. und 1995, anfänglich einer verlungerten Angliederung von weiteren 230 qm Präsentationsfläche, in eine kleine Verkauts- und eine große Programmalerie aufgeteilt. Daneben betrieb das ACC ein Europäisches Atelierprogramm, eigene Theaterfage und sein Café-Restaurant. Vortragserien wie "Herzblut" und "werkberichte", Lesungen, Filmabende, Kammerkonzerte und Jazz-Sessions bilden den Rahmen seines kulturellen Engagements. Zur Finanzierung der Galeriearbeit dient u.a. ein 1995 gegründeter Förderkreis, der nach dem Goethe entlehnten Motto "Engel sei der Mensch, hilfreich und gut" ständig neue Mitglieder sucht, die dem Verein als 365-Tage-Engel 1 Mark am Tag, 365 Mark im Jahr spenden. Ein anonymr Engel, das Architekturbüro Grunewald und Herr Günter Weber sind die neuen, frisch gekürten, himmlischen Sendboten. Werden auch Sie Mitglied im irdischen Bund der hilfreichen geflügelten Wesen. Fordern Sie die Anmeldeformulare Ansprechpartner: Andrea Dietrich, Frank Motz Tel. 03643/851261

## vortrag+gespräch

### HERZBLUT

Seinen künstlerischen Durchbruch erreichte Stephen Craig mit der Teilnahme an den Ausstellungen "documentaX" und "Skulpturen Projekte Münster". Räumen galt zu der Zeit sein großes Interesse, Ausstellungsräume für die Kunst, mit der Kunst, als Kunst in der Kunst. "Der moderne Künstler pflegt in seinem Atelier zu denken, er arbeitet in seinem Atelier, er hofft, er mög sich vielleicht gerade aus, daß die Schöpfung seines Geistes, seines Körpers öffentlich gezeigt werden... in einer Galerie vielleicht... an einer weißen Wand. Es gibt ein fundamentales Gesetz, welches lautet: daß, wenn im Atelier geschaffene Kunst von irgend jemand anderem als dem Künstler selbst gesehen werden soll, die Kunst ausgestellt werden muß. Normalerweise steckt man sie, wie schon gesagt, in Galerien oder Museen. In meinen Räumen gilt es ebenfalls, Kunst auszustellen." (Stephen Craig)

1960 in Larné, Irland geboren, kam Craig erst nach einem abgeschlossenen Ingenieurstudium zur Kunst. Hier beschäftigte er sich vor allem mit Architektur und Skulptur. Definitionen, die seiner Ansicht nach untreu-bar sind, architektonische Skulpturen sozusagen. Dabei kommt es ihm gar nicht auf die realistische Ausführung seiner Projekte an, als vielmehr auf die Idee, die dahinter steht. Ebensowenig sind die Fragen, die seine Arbeiten aufwerfen, wichtiger als die Antworten, die seine Arbeiten geben können.  
Mittwoch, 28.10.98, 18 Uhr, Große Galerie. Eintritt frei!

## vortrag+gespräch

### Freizeit-Bauhaus

Bettina Allamoda, Berlin  
Nach ihrem dreimonatigen Aufenthalt in Weimar präsentiert die zweite Stipendiatin des 4. Europäischen Atelierprogramms ACC/Stadt Weimar "Gemeinschaft Gesellsch." Beispiele ihrer Arbeitspraxis. "Les artistes decorenteurs", "Human League/Feetoday" und "Memorabilia, Science & Fiction" gehören zu den Projekten der deutsch-amerikanischen Künstlerin. Als Bildhauerin stellt Allamoda die Wahrnehmung zwischen plastischer Form, Gestaltung und Raum um, ihre Skulpturen und Installationen sind komplexe "Re-Kompositionen", die künstlerisches Handwerk und moderne Technologie hinterfragen und zusammenfügen. Zur Realisierung ihrer Weimarer Arbeit ist sie den Spuren der "neuen Gestaltung von Gesellschaff" vor Ort nachgegangen. Montag, 5.10.98, 21 Uhr, Große Galerie. Eintritt frei!

## theater im acc

### Die 5. Theaterfage des ACC vom 10.10. bis 1.11.98

Zu den 5. Theaterfagen des ACC sind freie Theaterensembles der Region und zumeist Ostdeutschlands mit ihren aktuellen Inszenierungen Gäste Weimars: Spielort ist das e-werk weimar. Ein Gedanke bei der Auswahl der Stücke war die Anknüpfung an das Thema des 4. Europäischen Atelierprogramms der ACC Galerie/Stadt Weimar für 1998 "Gemeinschaft - Gesellschaft". Zu den Höhepunkten der Theaterfage gehören auch diesmal Premieren, die besonders die neue Szene und ihre Art, am Nabel der Zeit Theater zu inszenieren und zu begreifen, sichtbar machen. Meist sind es gleichzeitig erste Regiearbeiten junger Künstler. Die Vorstellungen der Theaterfage haben in den letzten fünf Jahren ein neugieriges und kritisches Publikum gefunden. Wenn immer die Menschheit siegesgewiß auf dem Holzweg marschiert, schreit die Welt nach Helden. Und die findet man bekanntermaßen nur auf der Bühne. Die anspielende Lust an Geschichten, die schweiß-treibende und durch nichts zu ersetzende Freude an dem Spiel, das die Welt mit allen Höhen und Tiefen auf 10 qm zu komprimieren vermag, haben dessen Akteure taustrockig hinter den Ohren. Theater zu schauen, Theater zu spielen, ist ein Elementartrieb des Menschen, denn in jedem lebt, mehr oder weniger bewußt, die Sehnsucht nach Verwandlung. Das Spiel ist eine der wenigen Möglichkeiten, aus festgefahrenen Weltverhaltensnormen auszubrechen und -uppig und subventiviert- in Geschichten und Geschichten zu schweigen, die auf der Bühne Double für uns austragen müssen.

Programm (Änderungen vorbehalten)  
10.10.98, 21 Uhr, e-werk weimar PREMIERE  
*mutation! 1 "tactics for evolution"*  
Regie/Raumgestaltung/Lichtdesign/Video: Jo Fabian. Dramaturgie: Jan Kouenhoven  
Im Rahmen der 5. Theaterfage des ACC 1998 gastiert das Theaterhaus Jena mit einer Eigenproduktion:  
Weitere Vorstellungen: 11., 12., 13.10.98, 21 Uhr, e-werk weimar.

21.10.98, 21 Uhr, e-werk weimar  
*"Cinderella"*  
Das Märchen. Produktion und Gastspiel: Studenten der Hochschule für Musik und Theater, Leipzig, am Schauspielstudio des Deutschen Nationaltheaters Weimar. Mit Unterstützung des DNT Weimar. Regie: Susanne Lietzow



23.10.98, 21 Uhr, e-werk weimar  
*"Funkelnde Welt"*  
Theater-Medien-Projekt für 2 Schauspielerinnen und 1 Musiker nach dem Roman "Die funkelnnde Welt" (Alexander Grin). Produktion: kleines THEATER im Zentrum, Gera (Werkstatt), in Zusammenarbeit mit dem ACC.

In einem kleinen almodischen Fernsehstudio sind drei Akteure damit beschäftigt, Sequenzen des Zeichentrickfilms "Funkelnnde Welt" zu synchronisieren und Sendungen für den Lokalsender zusammenzustellen... Von Wirkungen und Einflüssen ungewöhnlicher Fähigkeiten auf die Masse und auf den Einzelnen handelt Alexander Grins 1932 erschiener phantastischer Roman "Die funkelnnde Welt", der die Anregung für dieses Projekt gab.

25.10.98, 21 Uhr, e-werk weimar  
*George Tabori "PEEPSHOW"*  
Ein Requiem für Willi. Schauspiel, Tanz und live-Musik verschmelzen in einem poetischen Reigen um Sehnsüchte, Verlangen, Sex, Frustrationen und einer immer währenden Hoffnung. Motto: "ICH liebt DU und DU liebt ICH, aber es wurde nichts daraus. Erstens ist ICH ein Mann und DU eine Frau, das allein ist schon schwierig, als gegen einen Wirbelwind zu pissen. Laß uns Freunde sein, Schnucki."

26.10.98, 21 Uhr, e-werk weimar  
*"Kennen Sie Schneewittchen?"*  
Film-Musik-Performance um den Walt-Disney-Klassiker oder: Wie aus einer Filmkonserve "Lifestyle" wird. Disneys flotte Erben, die Schauspieler und Musiker des BOXEN-TEAM, haben sich vor ihren jeweiligen Geräuschemachern, Mikrofonen und Instrumenten posiert, um dem beliebtesten Märchen aller Zeiten ein neues, absolut einzigartiges Wort- und Klangbild überzuziehen. Hinter der großen Illimernärdin Leinwand, auf der der erste abendfüllende Trickfilm der Geschichte "Snow white and the seven dwarfs" lauft, dürfen die Zuschauer dem Öfft-Platz nehmen. Produktion: BOXEN-TEAM, Hildesheim



26.10.98, 21 Uhr, e-werk weimar  
*"Kassandra"*  
Ein Stück nach der gleichnamigen Erzählung von Christa Wolf. Ein herausgehobenes Schicksal wird erzählt, und doch eines wie viele. Es gehört der Vergangenheit an und ist mit seinen Details fest verankert in einer fremden Zeit der Menschheitsgeschichte und rückt doch - schwebend zwischen Mythos und Utopie - als Erlebnis nahe. Regie: Andrea Kurmann und Anka Baier, Leipzig.

28.10.98, 21 Uhr, e-werk weimar  
*"Schuldigt Im Namen des..."*  
Collagen aus Volksgerichtshof- und RAF-Prozessen. Gerichtsprozesse haben als Theaterstücke Tradition. Den thematischen Schwerpunkt bilden dabei fast immer problemfrächtige Fragen nach den Grenzen und Möglichkeiten von Gerechtigkeit und Wahrheitsfindung. Serdar Somuncu erarbeitete anhand intensiver Aktustudien eine Trilogie über "Spektakuläre Gerichtsprozesse in Deutschland". Die Vorstellung umfaßt sowohl Prozeßausschnitte aus dem Verfahren des Volksgerichtshofs gegen ein Mitglied der Widerstandsbevegung vom 20. Juli 1944 als auch Tagungsszenen aus dem Bader-Meinhof-Prozeß von 1975. Regie: Serdar Somuncu. Produktion: Musik & Theater, Neuss.



29.10.98, 21 Uhr, e-werk weimar  
*"Passant"*  
Ein Tanztheater über das Reisen, die Erfahrung des Fremden, die Skepsis gegenüber dem Vertrauten und das Verlangen nach Heimat. Produktion und Gastspiel einer Gruppe von 4 Tänzerinnen aus Tilburg, Niederlande. Choreographie: Pia Meulhen.

30.10.98, 21 Uhr, e-werk weimar PREMIERE  
*"ALLES SEHEN IST VON DER SEELE."* Helen Keller (1880-1968)  
Taub. Blind. Trotzdem Leben!  
Produktion: EVAN-Theater, Berlin  
Buch/Regie: Mathias Mertens. Ausstattung: Michael Geysersbach, Choreographie: Sigrun Kressmann  
Die Akteure wollen zeigen, wie sehr wir, die "Normalen", gefangen sind in unserer Sicht der Dinge und wieviel uns verloren geht, wenn wir meinen, daß wir aufgrund unserer inaktiven biologischen Funktionen die Welt wirklich erleben können. Vielleicht werden die Zuschauer nach einem Abend mit dem EVAN-Theater Helen Keller, welche als Taubblinde 1995 die erste Frau war, die die Ehrendoktorwürde der Harvard-Universität erhielt, zustimmen. Sie sagte: "Alles Sehen ist von der Seele."

31.10.98, 21 Uhr, e-werk weimar  
*"ALLES SEHEN IST VON DER SEELE."* 2. Vorstellung

1.11.98, 21 Uhr, e-werk weimar  
*Finale und Party zum Finale*  
Dazu bitte Veröffentlichungen in der Presse beachten.

Eintritt generell: 15 DM/10 DM. Schüler- und Gruppenrabatt 20%.  
Reservierung: ACC, Tel. 03643/851262, Fax -63.  
Verkauf tgl. von 16 bis 18 Uhr: ACC Galerie, Burgplatz 1+ 2, 99423 Weimar.  
Vorstellungen des Theaterhauses Jena:  
Premiere (10.10.98): 25 DM/15 DM. Weitere Vorstellungen: 17 DM/10 DM.  
Reservierungen: Tel. 03641/8869-0. Verkauf: Jena-Information.  
Reservierungen bis 30 Minuten vor Vorstellungsbegim e-werk weimar einlösen.

Mit freundlicher Unterstützung des Thüringer Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur, der Stadt Weimar, der Stadtwerke Weimar, adapoe sound Veranstaltungstechnik Weimar, des e-werk weimar e.V.

## essen gehen ins acc!

**Frühstück täglich von elf bis fünf** • Täglich wechselnde Tagesgerichte mit Tagessuppe • **Knuspriges Baguette mit Tomaten, Knoblauch, Basilikum und Mozzarella** • Salat mit Paprika und Koranderdressing dazu **in Knoblauchbutter geschwenkte Garnelen** • **Gemüserisotto** mit Sahne und Käse • **Penne auf Gorgonzolarahm mit Spinat und Sonnenblumenkernen** • **Fettuccini auf Weißwein-Lauchrahm** mit gebratenen Ziegenkäsecheiben • **Mit Hackfleisch gefüllte Zucchini auf Tomaten-Örgansauce mit Sesamkartoffeln** • **Nudelauflauf mit Schinken, Oliven, Tomaten, Zucchini, Knoblauch und Schokkäsé** • **Kartoffelauflauf** mit gebratenen Hähnchenhälften, **Blumenkohl und Muskatnuss** • **Gebirgste Hähnchenbrust in Weißweinsahne mit Trüben, frischem Salat und Jasminreis** • **Scholle in Rohwein mit Rosmarinkartoffeln und gratinierten Tomaten** • **Hausgemachte Rote Glätze mit Vanillesauce** • **Frischer Kuchen nach Angebot** • **Etesene Kaffee- und Teesorten, Weine und Biere.**

Mit freundlicher Unterstützung des Thüringer Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur, der Stadt Weimar, der Stadtwerke Weimar, adapoe sound Veranstaltungstechnik Weimar, des e-werk weimar e.V.

## das acc als tagungsort

### Die besondere Tagungskultur in Weimar

Tagungen oder Seminare sind nur so gut, wie die Atmosphäre, in der sie stattfinden. Hier werden Kontakte aufgebaut und gepflegt, werden Gespräche intensiviert und Ideen konkretisiert. Den Rahmen dazu kann Ihnen die ACC Galerie gegenüber dem Weimarer Schloß im Zentrum der Stadt bieten. Als anerkannter Ort für zeitgenössische Kunst in Thüringen verfügt sie über Räumlichkeiten, die in Weimar nirgendwo suchen. Auch für einzelne Veranstaltungen in einem größeren Tagungsprogramm sollten Sie die Aura unserer Räume, unsere Erfahrung und unser Engagement für die Umsetzung ihrer Vorstellungen nutzen.  
Ansprechpartner: Anselm Graubner, Tel. 03643/851161, Frank Motz, Tel. 03643/851261.

## essen gehen ins acc!

### ACC Café-Restaurant

**Frühstück täglich von elf bis fünf** • Täglich wechselnde Tagesgerichte mit Tagessuppe • **Knuspriges Baguette mit Tomaten, Knoblauch, Basilikum und Mozzarella** • Salat mit Paprika und Koranderdressing dazu **in Knoblauchbutter geschwenkte Garnelen** • **Gemüserisotto** mit Sahne und Käse • **Penne auf Gorgonzolarahm mit Spinat und Sonnenblumenkernen** • **Fettuccini auf Weißwein-Lauchrahm** mit gebratenen Ziegenkäsecheiben • **Mit Hackfleisch gefüllte Zucchini auf Tomaten-Örgansauce mit Sesamkartoffeln** • **Nudelauflauf mit Schinken, Oliven, Tomaten, Zucchini, Knoblauch und Schokkäsé** • **Kartoffelauflauf** mit gebratenen Hähnchenhälften, **Blumenkohl und Muskatnuss** • **Gebirgste Hähnchenbrust in Weißweinsahne mit Trüben, frischem Salat und Jasminreis** • **Scholle in Rohwein mit Rosmarinkartoffeln und gratinierten Tomaten** • **Hausgemachte Rote Glätze mit Vanillesauce** • **Frischer Kuchen nach Angebot** • **Etesene Kaffee- und Teesorten, Weine und Biere.**

Mit freundlicher Unterstützung des Thüringer Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur, der Stadt Weimar, der Stadtwerke Weimar, adapoe sound Veranstaltungstechnik Weimar, des e-werk weimar e.V.

Ausführliche Informationen zu Ausstellungen, Veranstaltungen und weiteren Aktivitäten des ACC finden Sie im Internet: [www.uni-weimar.de/acc](http://www.uni-weimar.de/acc)